Beilage: 5.3

Essensversorgung in kommunalen Kindertageseinrichtungen

Ist – Analyse (Stand der Befragung: Juli 2014)

Inhalt

Projekthintergrund und Projektziele....2

Ergebnisse der Befragung....3

1. Struktur der Kindertageseinrichtungen....3

2. Verpflegungsangebot....3

2.1. Verpflegungsart....3

2.2. Inanspruchnahme der Verpflegung....4

2.3. Verpflegungssituation in der Ferienzeit....4

2.4. Zusatzangebote....4

3. Mittagsversorgung....5

3.1. Bewirtschaftungs- und Verpflegungssystem....5

3.2. Anbieter....6

3.3. Qualität....7

3.4. Verpflegungsstandards....7

3.5. Ernährungsbesonderheiten....8

3.6. Speiseplanung....8

3.7. Annahme und Ausgabe des Mittagessens....8

3.8. Weitere Tätigkeiten....9

4. Kosten- und Forderungsmanagement....9

4.1. Kosten Mittagessen....9

4.2. Kosten Zusatzangebote....10

4.3. Bestell- und Abrechnungssystem....10

4.4. Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT)....11

5. Küchenausstattung....11

6. Raumausstattung....12

7. Arbeitsaufwand....12

8. Herausforderungen und Wünsche....13

Projekthintergrund/Projektziele

Die Aufgabe der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen umfasst auch deren Betreuung; damit verbunden ist die Sorge für das körperliche Wohlbefinden der Kinder und damit auch deren Verköstigung in der Mittagszeit.

Um ein gutes Verpflegungsangebot im Kita-Alltag zu gewährleisten, sind u.a. geeignete strukturelle, räumliche und personelle Rahmenbedingungen notwendig. Dies betrifft sowohl die Küchenausstattung, die Auswahl eines Essensanbieters, die Speiseplanung, die Standards der Verpflegung, die finanzielle Abwicklung sowie Personalressourcen.

Das Jugendamt der Stadt Nürnberg arbeitet derzeit an einer Neuausrichtung und Umstellung der vorhandenen Rahmenbedingungen für die Essensversorgung. Zu diesem Thema wurde das Projekt „Essensversorgung in kommunalen Kindertageseinrichtungen" gestartet. Ziel des Projekts ist es Fragestellungen zu Art, Qualität, Umfang und Standards der Mittagsverpflegung, Verpflegungssystem, Art des Essenanbieters, Organisation und Verantwortlichkeit der Auftragsvergabe bis hin zu Ausschreibung und Vergabe an externe Anbieter, finanzielle Abwicklung (Essensgeldverwaltung, Rechnungsprüfung) sowie der personellen Ressourcen zu klären und daraus ein Gesamtkonzept zu erarbeiten.

Folgende grundlegenden Ziele werden verfolgt:

- Sicherstellung eines standardisierten Angebotes für die Mittagsverpflegung in allen kommunalen Kindertageseinrichtungen
- Homogenes Verpflegungsleitbild als Grundlage (Art, Qualität, Verpflegungsumfang und Standards der Mittagsverpflegung)
- Eindeutige und klare Regelungen zu Preisgestaltung, Auftragsvergabe, Abrechnung und Forderungsmanagement
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit (Eltern, Elternbeiräte)
- Entlastung der Mitarbeiter/innen in den Kitas

Um Transparenz hinsichtlich der aktuellen Verpflegungs- und Ernährungssituation in den städtischen Kitas herzustellen, wurden sie zu ihrem Verpflegungsangebot befragt. Die Befragung erfolgte schriftlich mittels eines umfassenden Fragebogens. Die Fragebögen wurden in der 30. Kw 2014 an alle städtischen Kitas versandt. Zusätzlich wurden die Kitas gebeten, einen Speiseplan beizufügen, der einen Zeitraum von zwei Wochen umfasst. Aufgrund fehlender personeller Kapazitäten sowie Ferien- und Schließzeiten erfolgte der Rücklauf des letzten beantworteten Fragebogens Anfang Dezember 2014.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Erhebung beschrieben. Die Ergebnisse basieren auf der beschriebenen Befragung und stellen daher den Status quo zum Juli 2014 dar.

Die daraus resultierenden Informationen sind Grundlage für die weitere Planung der Essensversorgung und der oben genannten Ziele.

Ergebnisse der Befragung der aktuellen Verpflegungssituation in den kommunalen Kindertageseinrichtungen

1. Struktur der Kitas

In Nürnberg gibt es (Stand 15.07.2014) insgesamt 472 Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 24.663 Betreuungsplätzen.

Davon stehen 135 Kindertageseinrichtungen unter der Trägerschaft der Stadt Nürnberg. In den städtischen Kitas werden 7542 Kinder betreut. Stand der Erhebungen ist Juli 2014.

Insgesamt 134 Kitas beantworteten die Fragebogen. Eine Kita (Schülertreff) teilte mit, dass es keinerlei Essensversorgung gibt und der Fragebogen daher nach Rücksprache mit der zuständigen Regionalleitung nicht beantwortet wird.

Nachfolgende Auswertungen beziehen sich auf die Gesamtheit der Einrichtungen (135). Teilweise waren Mehrfachnennungen möglich.

Einrichtungsarten und Anzahl:

Einrichtungsart	Anzahl	Plätze	Essensteilnehmer
Haus für Kinder	13	1063	898
Hort am Förderzentrum	9	367	351
Kindergarten	42	2274	1978
Kinderhort	56	3460	2930
Kinderkrippe	9	206	189
Schülertreff	6	172	93
Gesamt	135	7542	6439

In den einzelnen Kitas werden zwischen 12 und 170 Kinder betreut. Die durchschnittliche Betreuungsanzahl beträgt 55 Kinder.

2. Verpflegungsangebot

2.1. Verpflegungsart

In 97,8 % der städtischen Kitas wird eine Mittagsverpflegung angeboten, darüber hinaus bestehen Zusatzangebote. 58,5 % der Kitas bieten ein Frühstück und 85,2 % einen Nachmittagssnack an. Getränke werden in fast allen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Art der Verpflegung	Anzahl der Kitas	Anteil in %
Mittagessen	132	97,8
Frühstück	79	58,5
Nachmittagsshack	115	85,2
Getränke	134	99,3

2.2. Inanspruchnahme der Verpflegung

Der überwiegende Teil der Kinder, die in einer städtischen Kita betreut werden, nimmt das Verpflegungsangebot auch an. Dies ist auf den gesellschaftlichen Wandel zurückzuführen, wonach heute viele Kinder einen großen Teil des Tages in der Einrichtung verbringen.

Dies bietet die Möglichkeit, bei der Gestaltung der Speisepläne auf gesunde, alters- und bedürfnisorientierte Ernährung zu achten, ernährungswissenschaftliche Standards einzuhalten und so aktiv einen Beitrag zur Gesundheit der betreuten Kinder zu leisten und ungünstigen Essgewohnheiten entgegenzuwirken.

Immerhin ist das Thema Ernährung gemäß den Ausführungen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans ein Kernthema in den Kitas.

Für die Kinder stellen die Mahlzeiten ein kulturelles und soziales Ereignis mit Ritualen sowie ein wichtiges und vielseitiges Lern- und Erfahrungsfeld dar.

Inanspruchnahme der Verpflegung	Anzahl der Kinder	Anteil in % (bezogen auf Gesamtbetreuungsplätze)
Mittagessen	6439	85,4
Frühstück *)	2800	37,1
Nachmittagssnack **)	4830	64,0

*) 9 Kitas haben zur Anzahl der Kinder keine Angaben gemacht

**) 7 Kitas haben zur Anzahl der Kinder keine Angaben gemacht

2.3. Verpflegungssituation in der Ferienzeit

Das Verpflegungsangebot sowie die Inanspruchnahme ändern sich während der Ferienzeit. Dies geben 71 Kitas an. Während der Ferienzeit wird entweder keine Verpflegung angeboten oder alternativ wird in dieser Zeit selbst gekocht oder die Kinder bringen ihre Verpflegung selbst mit.
In 63 Kitas gibt es keinen Unterschied.

2.4. Zusatzangebote:

In 79 Kitas wird ein Frühstück angeboten, wobei dieses Angebot nur in 44 Kitas täglich besteht.

Die Frühstücksverpflegung besteht aus Obst, Vollkornprodukten, Gemüse als Rohkost sowie Joghurt/Quark.

Unter der Rubrik „Sonstiges" geben die Kitas an, auch Wurst, Käse, Müsli und Cerealien anzubieten. Teils wird das Frühstück auch von den Kindern selbst mitgebracht. Mehrfachnennungen waren möglich.

Angebotene Produkte	Kitas	Anteil in %
Obst	67	49,0
Vollkornprodukte	42	31,1
Gemüse als Rohkost	63	46,7
Joghurt/Quark	44	32,6
Sonstiges	32	23,7

115 Kitas bieten ein Verpflegungsangebot am Nachmittag an. In 78 Kitas besteht dieses Zusatzangebot täglich, in 2 Kitas nur einmal pro Woche.

Die Lebensmittelauswahl besteht aus Obst, Vollkornprodukten, Gemüse als Rohkost sowie Joghurt/Quark. Unter dem Angebot „Sonstiges" geben die Kitas an, die Reste aus der Mittagsverpflegung sowie Kuchen, Eis und Kekse anzubieten. In einigen Kitas bringen die Kinder die Vesper für die Nachmittagsverpflegung selbst mit.
Mehrfachnennungen waren möglich.

Angebotene Produkte	Kitas	Anteil in %
Obst	108	80,0
Vollkornprodukte	49	36,3
Gemüse als Rohkost	96	71,1
Joghurt/Quark	75	55,6
Sonstiges	54	40,0

Eine Mittagsverpflegung wird mit Ausnahme von 3 Kitas immer angeboten. Details zu Verpflegungssystem, Qualität und Anbieter werden gesondert unter Ziff. 3 beschrieben.

In allen Kitas (mit Ausnahme eines Schülertreffs) besteht ein Getränkeangebot. Gereicht werden überwiegend Wasser und Tee, in 94 Kitas auch Fruchtsaftschorle und in 71 der Kitas Milch. Einige Kitas bieten daneben Kakao, Saft und Eistee.
Mehrfachnennungen waren möglich.

Angebotene Getränke	Kitas	Anteil in %
Wasser	131	97,0
Tee	128	94,8
Fruchtsaftschorle	94	69,6
Milch	71	52,6
Anderes Getränk (z.B. Kakao, Eistee)	13	9,6

3. Mittagsversorgung

3.1. Bewirtschaftungs- und Verpflegungssystem

Nur 6 der befragten Kitas geben hier Eigenbewirtschaftung (Zubereitungsküche) an. Davon wird in 3 Kitas ausschließlich selbst gekocht. In den anderen 3 wird das Mittagessen an einigen Tagen pro Woche selbst zubereitet und an den anderen Wochentagen durch geliefertes Essen vom Caterer erworben.

Von den befragten Kitas geben 39 an, dass die Kinder ihre Mittagsverpflegung auch von zu Hause mitbringen („Töpfchen").

In 3 Kitas gibt es überhaupt kein Angebot für die Mittagsverpflegung.

Alle anderen Kitas (126) haben sich für Fremdbewirtschaftung entschieden. Hier dominiert die Warmverpflegung. An zweiter Stelle folgt die Tiefkühlkost (cook & freeze), welche in 16 Kitas geliefert wird.

Das Verpflegungssystem cook & chill wird in keiner Kita genutzt.

Verpflegungssystem	Kitas	Anteil in %
Eigenbewirtschaftung (ausschl.)	3	2,2
Eigen- und Fremdbewirtschaftung (gemischt)	3	2,2
Fremdbewirtschaftung (ausschl.)	126	93,3
Fremdbewirtschaftung: Warmverpflegung*)	113	83,7
Fremdbewirtschaftung: Cook & freeze	16	11,9
Kein Essensangebot	3	2,2
Essen auch von zuhause („Töpfchen")	39	28,9

*) incl. 3 Kitas, die über Eigen- und Fremdbewirtschaftung gemischt verfügen

3.2. Anbieter

Bei den genannten Anbietern herrscht eine große Bandbreite. Von regionalen Anbietern werden 87 Kitas beliefert. Jeweils 17 Kitas werden von überregionalen Anbietern bzw. 15 von einem Partyservice beliefert.

Es handelt sich um sehr unterschiedliche Unternehmen; es ist nicht festzustellen, inwieweit die einzelnen Caterer auf die Gemeinschaftsverpflegung von Kindern und Jugendlichen spezialisiert sind.

Anbieter	Kitas	Anteil in %
Metzgerei	0	
Partyservice	15	11,1
Überregionaler Caterer	17	12,6
Regionaler Caterer	87	64,4
Altenheim/Krankenhaus	4	3,0
Schule	0	
Gastronomie	6	4,4

129 Kitas haben die Frage nach der Zuverlässigkeit des Anbieters positiv mit ja beantwortet und 120 Kitas gaben an, dass der Anbieter bei Änderungen und Wünschen flexibel reagiert.

Die Frage nach der Dauer des Vertragsverhältnisses zum Anbieter ergab, dass die Kitas teilweise bereits über einen sehr langen Zeitraum vom gleichen Anbieter beliefert werden. In einigen Kitas besteht die Bindung an den gleichen Caterer bereits seit über 10 Jahren.

Mit einigen Ausnahmen geben alle Kitas an, dass jedoch keine langfristige vertragliche Bindung besteht, sondern die Lieferung jederzeit zeitnah beendet werden könnte.

Auf die Frage, wer als Vertragspartner gegenüber dem Caterer fungiert, wird von 63 Kitas angegeben, dass dies die Mitarbeiter/innen sind. 4 Kitas nennen hier die Eltern und 35 die Elternbeiräte. Mehrfachnennungen sind berücksichtigt, da manche Kitas mehrere Vertragspartner angegeben haben.

Vertragspartner	Kitas	Anteil in %
Mitarbeiter/innen	63	46,7
Eltern	4	3,0
Elternbeiräte	35	25,9
Andere *)	30	22,2

*) z.B. Einrichtung

3.3. Qualität des Mittagessens

Auf der vorgegebenen Notenskala von eins bis sechs wurde insgesamt 21x die Note 1 und 81 x die Note 2 vergeben. Nur 2 x wurde die Note 4 sowie 1 x die Note 5 vergeben; mit der Note 6 wurde kein Essen bewertet. Dies ergibt eine Durchschnittsbewertung von 2,05.

3.4. Verpflegungsstandards

In 111 der befragten Kitas gibt es für das Speisenangebot beim Mittagessen bereits Festlegungen zu Qualität und Standards.

In 82 Kitas wird das Angebot an Fleischgerichten begrenzt sowie Wert auf regionale Produkte gelegt.

Viele Kitas haben in der Spalte „Bemerkungen" erläutert, dass Schweinefleisch grundsätzlich nicht angeboten wird.

Anerkannte Standards, wie beispielsweise den DGE-Qualitätsstandard (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) , legen nur insgesamt 3 Kitas zugrunde.
Mehrfachnennungen waren möglich.

Festlegung	Kitas	Anteil in %
Max. 3x Fleisch pro Woche	82	60,7
Mind. 1x Fisch pro Woche	67	49,6
Regionale Produkte	82	60,7
Anerkannte Standards (DGE, Bremer Liste, OptimiX Konzept)	3	2,2

Bio-Essen wird in den meisten Kitas angeboten. In 14,8 % der Kitas besteht das Mittagessen sogar vollständig aus biologischen Produkten; die überwiegende Anzahl der Kitas gibt an, dass sie teilweise Bio-Essen beziehen und anbieten. Nur in 17 Kitas werden keine Bio-Lebensmittel verwendet.

Angebot biologischer Produkte	Kitas	Anteil in %
Essen besteht vollständig aus Bio-Produkten	20	14,8
Essen besteht teilweise aus Bio-Produkten	92	68,1
Bio-Produkte werden nicht verwendet	17	12,6

Hinweis: Im Rahmen des Projekts „BioMetropole Nürnberg" wurde durch das Umweltreferat der Stadt Nürnberg im Juni 2014 eine gesonderte Fragebogenaktion gestartet. Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat am 22.10.2014 vorgestellt. Der Stadtrat hat u.a. für den Zeitraum 2014 bis 2020 beschlossen, den Bio-Anteil in Kitas auf 75 % zu erhöhen.

3.5. Ernährungsbesonderheiten/Speiseplangestaltung

Beim Speisenangebot werden sowohl Allergien und Unverträglichkeiten, besondere Essgewohnheiten als auch religiöse Hintergründe berücksichtigt. Abgefragt wurde, ob aktuell auf Ernährungsbesonderheiten Rücksicht genommen werden muss.

In diesem Zusammenhang haben die Kitas häufig darauf hingewiesen, dass Schweinefleisch grundsätzlich nicht angeboten wird.

Derzeit müssen 47 Kitas vegetarische bzw. vegane Kost anbieten, 69 Kitas müssen Kinder mit Lebensmittelunverträglichkeiten oder Allergien berücksichtigen und in 126 der befragten Kitas sind religiöse und kulturelle Hintergründe zu beachten. Mehrfachnennungen waren möglich.

Aktuelle Situation	Kitas	Anteil in %
Vegetarier/Veganer	47	34,8
Lebensmittelunverträglichkeiten/Allergien	69	51,1
Religiöse und kulturelle Hintergründe	126	93,3

3.6. Speiseplanung

Die meisten Kitas (125) haben in der Befragung angegeben, dass Vorlieben und Abneigungen der Kinder gegenüber bestimmten Speisen berücksichtigt werden. Allerdings beziehen nur 82 Kitas die Kinder in die Speiseplanung mit ein. Eltern werden sogar nur in 14 Kitas in die Speiseplangestaltung einbezogen. Mehrfachnennungen waren möglich.

Beteiligung an der Speiseplanung	Kitas	Anteil in %
Kinder	82	60,7
Eltern	14	10,4

Berücksichtigung der Vorlieben und Abneigungen der Kinder gegenüber bestimmten Speisen	125	92,6

3.7. Annahme und Ausgabe des Mittagessens

Da die überwiegende Zahl der Kitas die Mittagsversorgung in Form von angelieferter Warmverpflegung erhält, muss bei der Annahme des Mittagessens unbedingt auf Temperaturmessung und deren Dokumentation geachtet werden. 125 Kitas bestätigen diese Aufgabe.
Angegeben wurde, dass die gesamte Mittagsverpflegung meist nicht portioniert angeliefert wird . Die Portionierung erfolgt in der Kita. Mehrfachnennungen waren möglich.

Annahme der Essenslieferung	Kitas	Anteil in %
Temperaturmessungen und Dokumentation	125	92,6
Lieferung Gesamtessen (nicht portioniert)	113	83,7
Geliefertes Essen wird in die Kühlung verbracht	22	16,3

Die Ausgabe des Mittagessens gestaltet sich sehr unterschiedlich. In 63 Kitas wird das Essen auf Teller verteilt und ausgegeben, 60 Kitas haben als Ausgabesystem das Schüsselsystem, bei dem die Speisen in Schüsseln oder Platten angerichtet werden und die Kinder sich selbst bedienen. Nur 29 Kitas bieten die Speisen in Büfettform an.
Bei der Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

Ausgabe der Mittagsversorgung	Kitas	Anteil in %
Gekühlte bzw. gefrorene Gerichte werden vorbereitet (Aufwärmen)	18	13,3
Das Essen wird portioniert	67	49,6
Das Essen wird auf Teller verteilt und ausgegeben	63	46,7
Das Essen wird auf Schüsseln/Platten auf den Tisch gestellt, die Kinder bedienen sich selbst	60	44,4
Das Essen wird als Büfett angerichtet	29	21,5

3.8. Weitere Tätigkeiten

Der Arbeitsumfang in Kitas mit eigener Zubereitungsküche umfasst neben Zubereitung und Kochen der Mahlzeiten auch noch den Einkauf von Lebensmitteln und Getränken.

Aber auch bei den Kitas mit Fremdbewirtschaftung und Lieferung durch einen Caterer werden zusätzliche Tätigkeiten wie Einkauf und Reinigung angegeben. So erfolgt bei 88 Kitas der Einkauf zusätzlicher Lebensmittel und 100 Kitas geben an Getränke einzukaufen. Mehrfachnennungen waren möglich.

Tätigkeiten der Mitarbeiter/innen	Kitas	Anteil in %
Einkauf zusätzlicher Lebensmittel	88	65,2
Einkauf Getränke	100	74,1
Obst/Gemüse/Salat zubereiten	114	84,4
Reinigung Geschirr	133	98,5
Reinigung Küche	133	98,5

4. Kosten- und Forderungsmanagement

4.1. Kosten Mittagessen

Der Preis für das tägliche Mittagessen wird mit 1,00 EUR bis 3,10 EUR pro Mahlzeit beziffert. Dies ergibt einen Mittelwert für die tägliche Mittagsversorgung von 2,48 EUR. Nur in 7 Kitas fallen darüber hinaus Lieferkosten an.

In den insgesamt 20 Kitas, in denen ausschließlich Bio-Essen angeboten wird, betragen die durchschnittlichen Kosten für ein Mittagessen 2,68 EUR. Dieser Wert liegt damit nur 0,20 EUR über dem Durchschnitt aller Angaben.

In den 3 Kitas, die in der Befragung angeben einen DGE-Qualitätsstandard zugrunde zu legen, betragen die durchschnittlichen Kosten pro Mittagessen 2,70 EUR.

4.2. Kosten Zusatzangebote

Die weiteren von den Eltern geforderten Gelder haben eine große Schwankungsbreite. Sie betragen in den 135 befragten Kitas zwischen 0 und 40,00 EUR mtl. Die Beträge sind nicht vergleichbar, da sie sich sehr unterschiedlich zusammen setzen. Häufig enthalten sie neben Kosten für zusätzliche Angebote, wie Getränke, Frühstück oder Nachmittagssnack auch Beträge für Spiel-, Material-, Ausflugs- und Geschenkegeld.

4.3. Bestell- und Abrechnungssystem

Die meisten Kitas haben in der Befragung angegeben, dass eine Vorbestellung beim Caterer erforderlich ist. Große Unterschiede gibt es beim Zeitraum, da dieser eine Schwankungsbreite von 0 bis 30 Tagen aufweist.

Allerdings kann die Kita häufig jeweils am Morgen (meist bis 8:00 Uhr) die Anzahl der bestellten Essen festlegen. In diesen Fällen besteht dann auch die Möglichkeit, das Essen im Krankheitsfall nicht zu bestellen bzw. abzubestellen, soweit das Kind rechtzeitig entschuldigt wird.
Besteht diese Möglichkeit, muss das Essen von den Eltern auch nicht bezahlt werden.
Nur 31 Kitas geben an, dass das Mittagessen immer (auch bei Fehlzeiten) bezahlt werden muss.

Fehlzeiten des Kindes	Kitas	Anteil in %
Essen muss bezahlt werden	31	23,0
Esen muss bei Verhinderung nie bezahlt werden	10	7,4
Individuelle Lösung *)	89	65,9

*) z.B. Abbestellung möglich, Pauschalbetrag mit Überschussberechnung zum Jahresende, Gutschrift bei längerer Abwesenheit

Die Rechnungen werden von den unterschiedlichen Anbietern meist monatlich erstellt. Rechnungsempfänger sind überwiegend die Mitarbeiter/innen der Kitas.

Für die Forderung der Gelder von den Eltern sind ebenfalls in den meisten Kitas die Mitarbeiter/innen zuständig. Bei der Zahlungsart überwiegt die Überweisung. Allerdings wird den Eltern häufig sowohl Barzahlung als auch Überweisung angeboten.

In 3 Kitas wird das Abrechnungssystem Kitafino verwendet. Damit sind die Mitarbeiter/innen von der Abrechnung des Mittagessens entlastet. In einer Kita besteht die Regelung, dass die Eltern über ein Internetportal das Mittagessen bestellen bzw. auch abbestellen und direkt mit dem Anbieter abrechnen.

Rechnungszeitraum Anbieter	Kitas	Anteil in %
Monatliche Rechnungsstellung	102	75,6
Wöchentliche Rechnungsstellung	7	5,2
Anderer Zeitraum *)	20	14,8

*) z.B. 14-tägig, Abrechnung über Kitafino.

Rechnungsempfänger	Kitas	Anteil in %
Mitarbeiter/in	72	53,3
Eltern	4	3,0
Elternbeirat	17	12,6
Anderer Rechnungsempfänger *)	37	27,4

*) überwiegend Einrichtung, aber auch Mitarbeiter/innen und Elternbeirat gemeinsam

Zeitraum Forderung von den Eltern	Kitas	Anteil in %
Monatliche	117	86,7
Wöchentliche	6	4,4
Anderer Zeitraum *)	9	6,7

*) z.B. Vorauskasse, Pauschale mit späterer Abrechnung

Wer fordert das Essensgeld	Kitas	Anteil in %
Mitarbeiter/in	98	72,6
Eltern	2	1,5
Elternbeirat	19	14,1
Anderer *)	12	8,9

*) z.B. Mitarbeiter/innen und Eltern/Elternbeirat gemeinsam, Abrechnung über Kitafino

Zahlungsart	Kitas	Anteil in %
Barzahlung	47	34,8
Überweisung	84	62,2

4.4. Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT)

Insgesamt verfügen 2345 Kinder über einen Anspruch auf Gutscheine für das Mittagessen im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT-Gutscheine). Dies sind bezogen auf die gesamte Zahl der Teilnehmer am Mittagessen (6439; vgl. Ziff. 1 und 2.2.) 36,4 %. Die anspruchsberechtigten Kinder verteilen sich auf alle 135 Kitas.

5. Küchenausstattung

Die überwiegende Zahl der Kitas gibt an, über eine Küche in der Ausstattungsqualität eines Privathaushalts zu verfügen. In fast allen Kitas sind Elektroherd mit Kochfeld , Kühlschrank, Geschirrspülmaschine vorhanden. Nur 8 Kitas geben an, über die Ausstattungsqualität einer Großküche mit entsprechenden Großküchengeräten zu verfügen. Mehrfachnennungen waren möglich.

Ausstattung	Kitas	Anteil in %
Separater Küchenraum	93	68,9
Separater Kühlraum	9	6,7
Elektroherd mit Kochfeld	129	95,6
Kühlschrank	131	97,0
Gefrierschrank	107	79,3
Geschirrspülmaschine	134	99,3
Spüle	131	97,0
Separates Handwaschbecken mit Kalt- und Warmwasseranschluss	96	71,1
Regenerierer	53	39,3
Lagerflächen	56	41,5
Vorbereitungszone (für Zubereitung)	72	53,3
Ausgabetheke	49	36,3
Geschirr	131	97,0
Ausstattungsqualität eines Privathaushaltes	127	94,1
Ausstattungsqualität einer Großküche	8	5,9

Nur in den wenigsten Fällen stellt der Caterer die technisch erforderliche Ausstattung zur Verfügung. Für die Anlieferung der Warmverpflegung werden den Kitas insbesondere Warmhaltebehälter und Aufbewahrungsboxen gestellt. Mehrfachnennungen waren möglich.

Ausstattung, die der Anbieter stellt	Kitas	Anteil in %
Regenerierer	28	20,7
Gefrierschrank	4	3,0
Kühlschrank	1	0,7
Geschirr	3	2,2
Warmhaltebehälter	88	65,2
Aufbewahrungsboxen	74	54,8

6. Raumausstattung

Bei der Frage nach den Räumlichkeiten zur Einnahme des Mittagessens geben die meisten Kitas den Gruppenraum an. Über einen gesonderten Speiseraum, in dem die Mittagsmahlzeit eingenommen wird, verfügen nur 30 Kitas. Mehrfachnennungen waren möglich.

Räumlichkeiten zur Einnahme der Mittagsmahlzeit	Kitas	Anteil in %
Gruppenraum	94	69,4
Extra Speiseraum	30	22,2
Sonstiges	36	26,7

7. Arbeitsaufwand

Die Befragung beschäftigte sich auch mit dem geschätzten Arbeitsaufwand für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Bereich Abrechnung und Essensversorgung.

Geschätzter Arbeitsaufwand für *)	Mind.	Max.	Durchschnittlich
Abrechnung/Mahnung **)	0	600	38,29
Mittagsverpflegung (einschl. Einkauf, Reinigung); vgl. Ziff. 3.7. und 3.8. ***)	30	805	231,52
Frühstück ****)	0	435	96,77
Nachmittagssnack *****)	0	325	62,04

*) Angabe: geschätzter Aufwand pro Tag in Minuten

**) Angegeben wird u.a. Kontoauszüge kontrollieren, Eingänge verbuchen, Listen führen, Rechnungen bezahlen, Zahlungsverzug bei Eltern anmahnen, ggf. mehrmals, Rückerstattung organisieren, Rücküberweisungen tätigen, Abrechnung BuT-Gutscheine; die max. Angabe von 600 Min. (10 Stunden pro Tag) wurde nur einmal genannt. Vernachlässigt man diese Angabe, beträgt der max. Wert 210 Minuten und ergibt damit einen durchschnittlichen Wert von 33,67 Minuten.
6 Kitas gaben den Zeitaufwand mit 0 an, 5 Kitas haben keine Angaben gemacht

***) 5 Kitas haben keine Angaben gemacht

****) Zum geschätzten Arbeitsaufwand haben insges. 71 Kitas Angaben gemacht

*****) Zum geschätzten Arbeitsaufwand haben insges. 109 Kitas Angaben gemacht

8. Herausforderungen und Wünsche

Von den befragten 135 Kitas geben 82 an, für die tägliche Unterstützung unbedingt eine Hauswirtschafts- oder Küchenhilfe zu benötigen.

Die größten Herausforderungen bei der Verpflegung sind aus Sicht der Kitas das Kosten- und Forderungsmanagement (65 Kitas) sowie das Hygienemanagement (61 Kitas). Mehrfachnennungen waren möglich. Nur 3 Kitas gaben an, keinerlei Unterstützungsbedarf zu haben.

Herausforderungen/Wünsche	Kitas	Anteil in %
Küchen-/Hauswirtschaftshilfe	82	60,7
Unterstützung bei Kosten- und Forderungsmanagement	65	48,1
Platzmangel	57	42,2
Unterstützung bei Hygienemanagement	61	45,2
Ausstattung	64	47,4
Keinerlei Wünsche	3	2,2